

Protokoll

Teilnehmer	*Jacques Beglinger *Beat Burkhalter Stéphane Fumeaux Kirsten Gotscher (Protokoll) Peter Hubli Andreas Kolb Christophe Lapaire (ab 09:55 Uhr) Werner Merki (Vorsitz) Alex Merriman Olivier Métral *Andreas Sarbach Hans-Peter Scheiber *Marcel Seinet Florentin Soliva *Nourredine Yous	Swiss Securities Post-Trade Council c/o SIX SIS AG Baslerstrasse 100 CH-4600 Olten T +41 58 399 3485 F +41 58 499 3485 Kontaktperson: Werner Merki T +41 58 399 3311 werner.merki@six-group.com
Entschuldigt	*	
Kopie an	Urs Wieland, SIX Securities Services	
Datum	11. Februar 2016	
Sitzungsdatum	22. Januar 2016	
Ort	Lombard Odier & Cie SA, Genève	
Dauer	09:30 – 12:40	
Klassifikation	Öffentlich	
Betreff	Swiss SPTC 34	
Traktanden	<ul style="list-style-type: none">• Begrüssung, Protokoll letztes Meeting, Agenda• Organisatorisches Swiss SPTC• T2S Update• Regulatory Developments - Update on EU and other Regulatory Developments• Vorstellung des Standards für Depottransfer (MT586)• GAFI – Rückblick, Ausblick, Pendenzen• Corporate Actions Update• Post Trade Gremien in Europa• CH - Regulierungen• Varia	
Beilagen	Keine	

1. Begrüssung, Protokoll letztes Meeting, Agenda

Werner Merki heisst die Teilnehmer willkommen und bedankt sich bei Stéphane Fumeaux für die Organisation und Einladung für die heutige Sitzung.

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 25. September 2015 wird ohne Änderungen genehmigt. Dieses ist auf der Website des Swiss SPTC publiziert. Die vorliegende Agenda wird akzeptiert.

2. Organisatorisches Swiss SPTC

Werner Merki fasst die Entwicklungen des Swiss SPTC's der letzten Monate nochmal zusammen. Durch das Ausscheiden von Mark-Oliver Baumgarten aus der Schweizerischen Bankiervereinigung wurde der Vorsitz des Gremiums wieder vakant. SIX Securities Services

(nachfolgend SIX DSS) schlägt neu Florentin Soliva für den Vorsitz des Gremiums Swiss SPTC vor. Florentin Soliva konnte von SIX Securities Services als Leiter des Committee Competence Centers gewonnen werden und wird seine Tätigkeit zum 01. Mai 2016 aufnehmen. Mit der Etablierung des Committee Competence Center wird ein wichtiges Bindeglied zwischen Finanzmarktinfrastruktur/Senior Mgt. DSS und dem Senior Beirat SIX DSS zum Swiss SPTC geschaffen. Das Swiss SPTC soll für den Senior Beirat DSS zum massgeblichen Fachgremium via Senior MGT SIX DSS bei Post Trade Themen werden. Der Vorschlag findet innerhalb des Gremiums einen breiten Zuspruch.

Florentin Soliva bedankt sich für das Vertrauen der Teilnehmer und bittet weiterhin um reges Engagement in dem Gremium. Das Swiss SPTC ist ein wichtiges Gremium im Post-Trade Bereich, in der Schweiz sei man im europäischen Kontext verpflichtet ein solches Gremium zu führen. EU Regulierungen schreiben bei Infrastrukturen User Gremien vor (z.B. MiFID, CSDR). Die Äquivalenzerfordernis besteht für Schweizer Infrastruktur und Abwicklung der Wertschriftenprozesse und hat Auswirkungen auf das cross-border Geschäft und die Dienstleistungen in und aus dem EU Raum heraus. Des Weiteren besteht die Erfordernis die 'Heimmarkt' Prozesse entlang den 'EU best market practices' auszurichten um Qualitätsansprüchen der Kunden Rechnung zu tragen.

Zahlreiche EU Regulierungen mit Post Trade Auswirkungen sind im Entstehungs- und/oder Einführungsprozess. Der Schweizer Markt könne darüber nicht hinweg schauen, wenn er auch in Zukunft europäisch anerkannte 'best market practices' Prozesse etabliert haben will.

Die Teilnahme von Florentin Soliva im Beirat sei derzeit nicht vorgesehen. Peter Hubli fragt an, ob zukünftig der Teilnehmer Kreis um einen Vertreter aus der Raiffeisen Gruppe erweitert werden sollte. Bei der Erweiterung des Teilnehmer Kreises soll darauf geachtet werden, dass keine Überschneidung zur Consulting Group geschaffen wird. Ebenfalls sollte grundsätzlich über den Ersatz bei einem Ausscheiden aus dem vertretenen Unternehmen sowie die Frage was bei einem Stellenwechsel passiert nachgedacht werden.

Florentin Soliva verteilt die Maxime des Swiss SPTC:

SPTC Maxime und Teilnehmer

Das Swiss SPTC mit seinen Mitgliedern ist im Schweizer Markt in Post Trade Wertschriftenbelangen involviert und ein kompetenter Ansprechpartner. Das Swiss SPTC ist für ausländische Gremien das Schweizer Markt Gremium für Anfragen, Konsultationen und Stellungnahmen im Post Trade Bereich; primär aus einer 'Third Country' Perspektive, mit Blickwinkel der Äquivalenz und im Hinblick auf Anforderungen an die Post Trade Prozesse im Schweizer Markt.

Ständige Mitglieder mit Stimmrecht

- Bankenvertreter
 - Grossbanken
 - Kantonalbankenvertreter
 - Auslandbankenvertreter
 - Privatbankenvertreter
 - Genfer Privatbanken
 - Lichtenstein Bankenvertreter
- Infrastruktur SIX DSS
- SwissBanking
- SwissHoldings (Vbg zu Schweizerischer Gewerbeverband?)
- ...

Ständige Mitglieder ohne Stimmrecht

- Vertreter von Task Forces oder Arbeitsgruppen
- SKSF (Vbg zu SWIFT Schweiz)
- Ausländische Finanzplatz Gremienvertreter
- Back Office Service Provider (Swisscom IT Services)
- ...

Optionale TN / Bei Bedarf TN

- FINMA Vertreter
- Projektvertreter (z.B. T2S)
- SNB Vertreter
- ...



-> Ziel max. 15 ständige Mitglieder im Swiss SPTC

Über die Maxime soll in der nächsten Sitzung beraten werden. Werner Merki erwähnt, dass Jacques Beglinger eine stärkere Repräsentation der Emittenten bzw. von SwissHoldings wünscht. Dieser Vorschlag findet keine Zustimmung, viel mehr müsste über die Aufnahme weiterer Back-Office Service Provider nachgedacht werden.

Der Wirkungsbereich des Swiss SPTC umfasst künftig weiterhin EU Harmonisierungsthemen (regulatorisch und nicht-regulatorisch). Die Beurteilung und Vorschläge zur Übernahme respektive zur Ablehnung, mit dem Faktor Äquivalenz als wichtiger Koeffizient.

Zukünftig sollte sich das Swiss SPTC als Kompetenzinstanz im CH Markt in Sachen Post Trade Themen im Wertschriftenbereich positionieren. Die Ausgestaltung der Kommunikation zwischen Beirat und SPTC wird aufgegleist.

Als so genannte Informationsdrehscheibe auf dem CH Markt zu Post Trade Themen im Wertschriftenbereich für Infrastruktur, Banken, SwissBanking, SNB, FINMA sollte das Gremium in Zukunft mehr genutzt werden.

Hernach sollten CH Regulierungen mit Wertschriftenrelevanz z.B. Vernehmlassungen bzw. Anpassungen zu resp. von Gesetzen sowie koordinierte Rückmeldungen aus Infrastruktur und Bankensicht (Bsp. GAFI) mehr Beachtung finden.

3. T2S

Christoph Lapaire gibt einen Überblick über die jüngsten Entwicklungen des T2S Programms. Die dazugehörige Präsentation wurde im Nachgang zum Swiss SPTC versandt.

Wie bereits im letzten Swiss SPTC erwähnt, konnte SIX SIS die erfolgreiche T2S-Einführung per 22. Juni 2015 kommunizieren – gemäss offiziellem EZB-Plan und innerhalb des Budgetrahmens. Die Kundschaft von SIX SIS war hoch erfreut über die reibungslose T2S-Einführung in der

Schweiz. Seit Juni 2015 ist T2S nun bei SIX SIS in Betrieb; es werden gesamthaft über 100'000 Transaktionen pro Tag abgewickelt. Dies entspricht in etwa 12% des Volumens, welches nach der vollständigen T2S-Einführung im Jahr 2017 erwartet wird. Das System hat sich bewährt und läuft stabil; die Kunden haben bis heute keine Schwierigkeiten zu verzeichnen.

Der italienische CSD (Monte Titoli) führte T2S im August 2015 mit zweimonatiger Verspätung sowie reduziertem Umfang ein. Im November 2015 gab Euroclear ESES (Frankreich, Belgien, Niederlande) die Verzögerung der T2S-Einführung um sechs Monate bekannt, was auf interne Schwierigkeiten bei der Umsetzung zurückzuführen war. Als Folge der Verzögerung bei Euroclear musste die EZB ihren T2S-Einführungsplan 2016/2017 überarbeiten. Sowohl die Einführungsdaten wie auch die Zusammensetzung der Migrationswellen haben sich geändert. Der neue Plan wird nun dem EU-Zentralrat zur Genehmigung vorgelegt; eine Entscheidung wird für Februar 2016 erwartet.

Die Neuplanung der EZB führt auch bei SIX SIS zu einer substanziellen Anpassung des Projektplans. SIX SIS ist zuversichtlich, dass die verbleibenden Aufgaben zeitlich wie auch finanziell im Rahmen der Projektvorgaben abgeschlossen werden können. Es wurden bereits Schritte unternommen, um den Programmstatus von grün zu sichern.

Während der Fokus von SIX SIS in der ersten Phase des T2S-Direct-Programms auf der Implementierung im Schweizer Markt lag (Issuer CSD Business), liegt der Schwerpunkt nun auf der Einführung der direkten Verbindungen mit anderen CSDs (Investor CSD Business), welche für unser grenzüberschreitendes Geschäft benötigt werden.

Zusätzlich werden von SIX SIS die folgenden Aufgaben bis zum Ende des T2S-Direct-Programms im Mai 2017 erfüllt:

- Angleichung von SECOM an das T2S Settlement Day Schedule
- Neue T2S-Releases, welche offene Defekte sowie erforderliche Systemanpassungen beinhalten
- Umsetzung der Harmonisierungsstandards in weiteren T2S-Märkten
- Einführung des T2S-Insolvenzprozesses

4. Regulatory Developments - Update on EU and other Regulatory Development

Alex Merriman updated members on the latest regulatory developments, highlighting the soon-to-be awarded EMIR recognition for SIX x-clear; the continued lack of clarity for the application timetable by SIX SIS under the CSDR; and the issue of ESMA muddling the AIFMD requirements for CSDs.

5. Vorstellung des Standards für Depottransfer (MT586)

Peter Hubli präsentiert den Standard für Depottransfer (MT586). Dieser wurde von verschiedenen Schweizer Banken unter Führung der Zürcher Kantonalbank entwickelt und anlässlich des SMPG Meetings in Singapur als weltweit verbindlicher Standard akzeptiert. Die dazugehörige Präsentation wurde im Nachgang zum Meeting per Mail versendet. Nähere Unterlagen sind unter der folgenden Webseite http://www.smpg.info/fileadmin/documents/3_Settlement%20and%20Reconciliation%20WG/A_Financial%20Global%20Market%20Practices/Portfolio_Transfer_MP_MT586_Final.pdf sowie auf der Homepage des SKSF (www.sksf.ch) abrufbar.

6. GAFI – Rückblick, Ausblick, Pendenzen

Florentin Soliva verweist auf die per E-Mail versandten Informationen bzgl. GAFI. Operativ konnten auch mit der Veröffentlichung des Bankenzirkulars nicht alle Fragen geklärt werden. In der CAEG wurde das Thema behandelt, der Zahlstellenablauf befindet sich noch in Klärung – dazu wird ein separates Meeting durchgeführt. Es fällt auf, dass aktuell die Gesellschaften vermehrt Inhaberaktien in Namenaktien umtauschen.

7. Corporate Actions Update

CAEG

Hans-Peter Scheiber berichtet von den CAEG Aktivitäten, das jüngste Meeting hat am 18. Januar 2016 stattgefunden.

Bei der Publikation von CA Daten beachten Lead Manager die Regeln aus T2S und EU Harm oftmals nicht ausreichend. Um zusätzliche Aufwendungen bzw. Abklärungen zukünftig zu vermeiden, werden die Lead Manager zu CA aus T2S und EU Harm speziell informiert. Des Weiteren berichtet er über die Komplexität bei Dividendenzahlungen, die bisher immer über die Leadbank liefen und nicht direkt z. G. des SIC geleistet wurden.

CAJWG

Florentin Soliva berichtet vom Corporate Actions Joint Working Group Meeting (CAJWG) welches am 18.11.2015 stattfand.

An diesem wurde das E-MIG Meeting zu den Reportings der verschiedenen Länder in Sachen CAJWG Compliance besprochen, wobei die Auswirkungen der Euroclear (ESES Märkte) Verschiebung der Migration auf T2S im Hauptfokus stand. Fazit ist, ohne den detaillierten Plan von Euroclear inkl. CA Compliance, bleibt alles weitere nur Spekulation. Florentin Soliva erwähnt, dass der Euroclear Vertreter sich dazu nicht weiter äusserte. Fact ist, dass die Intermediäre der ESES Märkte, welche die Umsetzung auf 'Compliance' in ihren Systemen schon installiert haben, einen dualen Prozess (alt und neu) ein halbes Jahr länger aufrecht halten müssen (ursprüngliches ESES Migrationsdatum 28.03.16, neues Migrationsdatum 12.09.16). Details zum Migrationsplan von Euroclear wird im Januar erwartet, wobei erst dann die CSDs des T2S Verbundes die Auswirkungen auf andere Märkte analysieren können.

Des Weiteren wurde im CAJWG besprochen, dass es zu einer Verschiebung der Einführung des Record Date in Deutschland von Januar 2016 auf 1. Januar 2017 kommt. Dies hat aber keinen Einfluss auf die Clearstream Migration, da auf Grund der neuen Zusammensetzung der T2S Migrationswellen auch die Deutsche CSD erst am 6. Februar 2017 migrieren wird.

Neue EU Regulierung, Shareholder Rights Directive (SRD): Es wird in der aktuellen Version der SRD noch keine Unterscheidung gemacht zwischen Corporate Action Processing und General Meeting Processing, respektive es wird davon ausgegangen, dass die Issuer auch bei Corporate Actions direkt mit dem End-Shareholder kommunizieren können. Dies ist wegen der Intermediärkette von Banken nicht möglich und wäre auch nicht konform mit dem Informationsprozess in den CAJWG Standards. Das Anliegen der CAJWG ist, dass die vereinbarten CA und GM Standards grundsätzlich in den betroffenen Prozessen als Richtlinie dienen sollen, auch wenn es z.B. darum geht, die Rechte der Aktionäre geltend zu machen. Wenn es gelingt, diese Sets von Standards als Gesamtheit in einem Regulatorium zu verankern, wird zusätzlich Nachhaltigkeit gewonnen.

Nächste Meetings: European MIG im Herbst 2016 (nach ESES Migration mit vorgängigen Aufforderungen nach CAJWG Compliance Reports); CAJWG Meeting wird ad hoc bei Bedarf einberufen.

CASG

Florentin Soliva berichtet vom T2S Corporate Actions Sub-Group Meeting (CASG), welches am am 12.01.2016 stattfand.

Das Haupttraktandum war der CASG Compliance Report, der basierend auf den T2S Markt Rückmeldungen im Q4 2015, welcher wegen den Migrationsverschiebungen und neu zusammengesetzten Wellen angepasst werden musste. Die angehenden T2S Märkte sind den Wellen (W2 – W5) zugeordnet, aber Details zu den Euroclear Plänen für die ESES Märkte waren noch nicht verfügbar.

Spanien: Compliance Status erfolgt teilweise mit Securities Reform im Februar 2016, Rest bei Migration auf T2S im September 2017.

Anmerkung von Florentin Soliva im Nachgang zur SPTC Sitzung (gemäss Publikation vom 26. Januar im spanischen Markt): Die Securities Reform ist auf den 27. April 2016 verschoben worden, wobei der Zeitpunkt des Settlement Zyklus mit der Umstellung von T+3 auf T+2 noch nicht festgelegt worden ist. Schlussfolgerung: Auch das CASG Compliance Vorhaben per Februar 2016 wird mit grosser Wahrscheinlichkeit in den April 2016 verschoben.

Italien hat ein 'User Friendly Utility' Problem, rechtlich (T2S Framework Agreement versus Börsen-/Clearing-Processing respektive Reglement): Der Status einer Settlement Instruktion von Börsen Trades via CCP kann nicht geändert werden, was aber gemäss CAJWG Standards möglich sein sollte, wenn man den Market Claim z.B. auf 'hold' setzen möchte, damit er ggf. nicht vor dem Underlying settled. CASG und CAJWG bestätigen, dass dies das Verständnis einer 'User Friendly Utility' ist.

Die Restriction Rules in T2S in verschiedenen Märkten: Gemäss Angaben von T2S existieren Praktiken, welche Securities ISIN's auf T2S (auch bei SIX SIS) blockieren. CASG sieht aus Corporate Actions Sicht keine Veranlassung dazu aktiv zu werden. Abklärungen via CSDS werden erfolgen, um Klarheit in dieser Sache zu bekommen.

Eine CASG Task Force zum Thema 'Fractions Handling und Definition' wurde gutgeheissen. Es existieren Unsicherheiten beim Thema Fractions, die geklärt werden müssen. Ziel: Erste Resultate bis Ende Februar, da in der zweiten März Woche 2016 ein T2S Change Request Group Meeting stattfindet, bei dem auch Change Requests im Zusammenhang mit Fractions auf der Agenda sind.

Betrachtet man die CAJWG und CASG Standards zusammenfassend, stellt man nicht überraschend fest, dass die Compliance Daten der Märkte parallel zu den neuen T2S Migrationswellen verlaufen.

Gemäss Florentin Soliva ist allgemein bekannt, dass bis anhin nur CAJWG 'priorisierte' Standards eingeführt worden sind. Die Giovannini Barriere ist damit im Bereich Corporate Action noch nicht ganz beseitigt. Die restlichen CAJWG Standards werden frühestens Q1 2017 in Angriff genommen, nach den aktuellen T2S Verschiebungen wird es eher Q4 2017.

8. Schweizer Regulierungen

Florentin Soliva erwähnt, dass das Swiss SPTC bei Schweizer Regulierungen zukünftig mehr Einbezug fordern sollte. Ebenfalls sei es notwendig, dass die SBVg wieder einen Vertreter in das Gremium entsenden würde.

9. Post Trade Gremien in Europa

Florentin Soliva präsentiert die Post Trade Gremien in Europa sowie deren Zusammenhänge und Auswirkungen auf Europa. Die dazugehörige Präsentation wurde im Nachgang zum Meeting versandt.

10. Varia

ISSA

Werner Merki berichtet über ISSA – Hintergrund Informationen dazu wurden im Nachgang zum Swiss SPTC versandt.

The newly constituted Working Group (chaired by Mark Gem) includes:

- Robert Almanas, SIX SIS
- Jyi-chen Chueh, Standard Chartered
- Charles Cock, BNP Paribas Securities Services
- Simon Copsey, Citi
- Angus Fletcher, Deutsche Bank
- Olivier Goffard, Euroclear
- James Greig, BNY Mellon
- Peter Haener, UBS
- Bill Hodash, DTCC
- Josef Landolt, CEO ISSA
- Larry Morich, J.P. Morgan
- Urs Staehli, ISSA Secretary

Additional Experts

- Yannick Chereh, Standard Chartered
- Nino Ciganovic, SIX Securities Services
- Michael J. Derevjanik, Citi
- Yves Doucet, BNP Paribas
- Jim Freis, Deutsche Börse Group
- Emma Johnson, Deutsche Bank
- Susanne Kloepping, Deutsche Bank
- Catherine Lafalce, Citi
- Andrew Lewis, Standard Chartered

As part of its continuing mandate, the Working Group's responsibilities will include:

- Revision and correction of the Adoption Guide, with the intention of completing the work and making the document publicly available ahead of Sibos 2016.
- Revision and correction of the Due Diligence Questionnaires.
- Maintenance of the Principles, the Adoption Guide and the Due Diligence Questionnaires on a regular basis, as necessary.
- Finalization, publication and maintenance of the Due Diligence Framework, the List of Screening Providers and the List of KYC Registry providers.

- Liaising with KYC Registries with a view to developing complementary tools.
- Engagement with global regulators on matters relevant to the Principles – e.g. formulating an ISSA contribution on the basis of the Principles to the BIS request for consultation on Account Opening by the October 22, 2015 deadline.
- Performance of an annual review of the Principles for review by the Board.
- Advocacy with regulators to adjust secrecy and data protection to facilitate the adoption of harmonized standards for transparency and disclosure.
- Development of specimen language describing the obligations and responsibilities of all parties on each key element of the Principles, and making this available to ISSA Members and potentially to the wider industry as soon as practically possible.

Nächste Sitzung: 28. April 2016, SIX, Selnaustrasse 30, Zürich

Olten, im Februar 2016